

AUF DEM WEG ZUM MITMACHFLUSS – BÜRGERBETEILIGUNG & BÜRGERAKTIONEN

Sonja Heldt, 6. September 2018, Oberhausen, Kontakt: heldt.sonja@eglv.de

DIE EG-WRRL IM GESELLSCHAFTLICHEN SPANNUNGSFELD

BÜRGER IM FLUSSGEBIETSMANAGEMENT!

- Kosten für Trink- und Abwasser
- Entsorgung von Müll, Medikamenten und Hygieneartikeln
- Sport- und Freizeitnutzung an Gewässern
- Meinungsbildner und (politische) Multiplikatoren
- ...

DIE EG-WRRL IM GESELLSCHAFTLICHEN SPANNUNGSFELD

BÜRGER IM FLUSSGEBIETSMANAGEMENT!

- Bürger sind wichtige Stakeholder
- die Berücksichtigung ihrer Anliegen sind wichtig für eine nachhaltige Umsetzung der EG-WRRL

ABER:

- Partizipation in der EG-WRRL ist vor allem auf die Fachöffentlichkeit ausgelegt
- keine systematische Bürger-Partizipation sondern „**Maßnahmen zur Information und Bewusstseinsbildung der Öffentlichkeit**“

DIE EU-WRRL IM GESELLSCHAFTLICHEN SPANNUNGSFELD

BÜRGER IM FLUSSGEBIETSMANAGEMENT?

→ „Es fehlt gesellschaftliche Akzeptanz und politische Unterstützung für die Umsetzung der EG-WRRL.“

DIE EG-WRRL IM GESELLSCHAFTLICHEN SPANNUNGSFELD

BÜRGER IM FLUSSGEBIETSMANAGEMENT?

- „Es fehlt gesellschaftliche Akzeptanz und politische Unterstützung für die Umsetzung der EG-WRRL.“
- „EG-WRRL ist in der Bevölkerung nicht angekommen.“

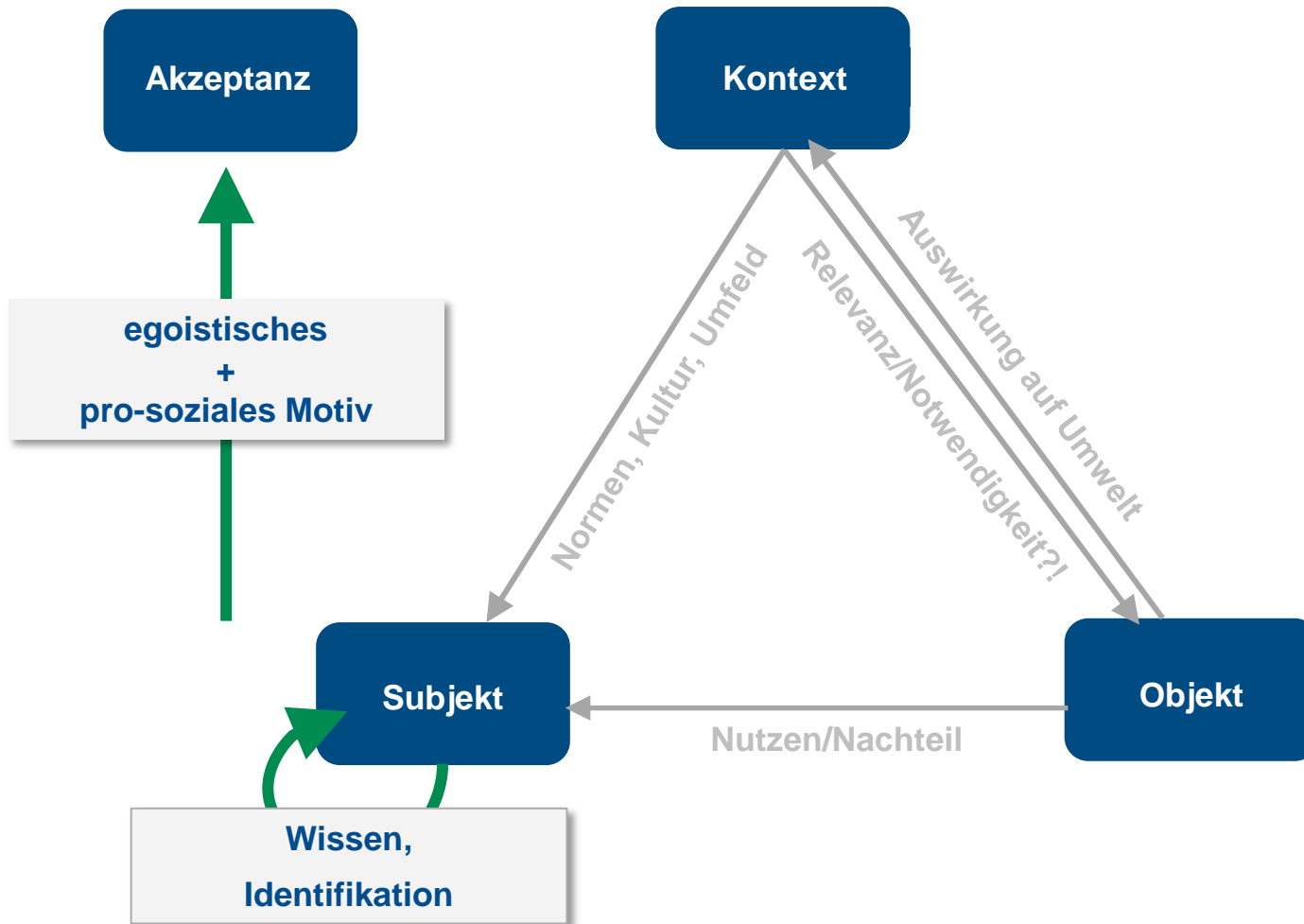
DIE EG-WRRL IM GESELLSCHAFTLICHEN SPANNUNGSFELD

BÜRGER IM FLUSSGEBIETSMANAGEMENT!

→ Wie kann Partizipation bei der Umsetzung der EG-WRRL aussehen, damit gesellschaftliche Akzeptanz gefördert wird?

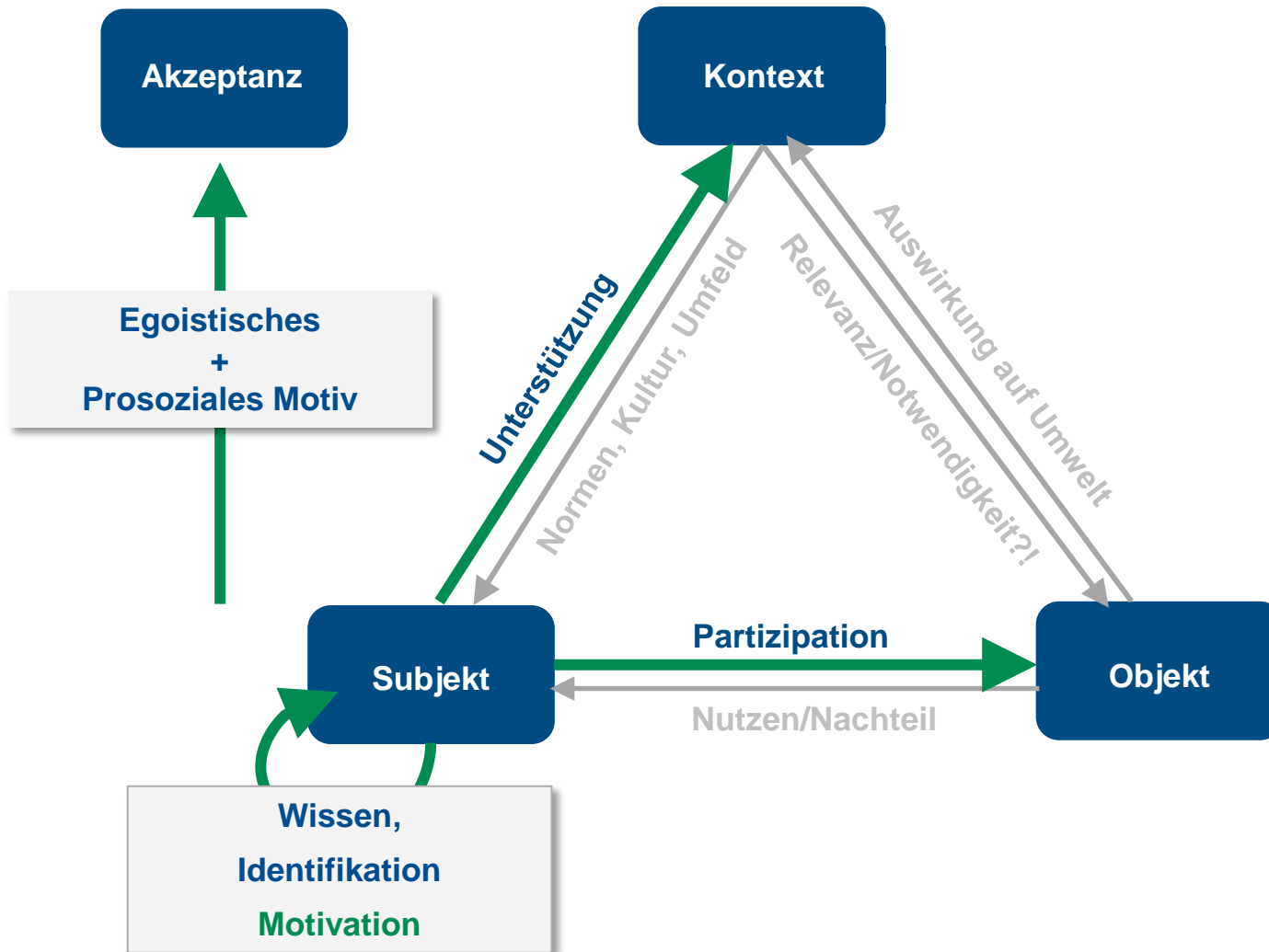
AKZEPTANZ

keine Eigenschaft, sondern Ergebnis eines kontinuierlichen Bewertungsprozesses



AKZEPTANZ

keine Eigenschaft, sondern Ergebnis eines kontinuierlichen Bewertungsprozesses



PARTIZIPATION

Wissen und Identifikation als Voraussetzung für nachhaltige Akzeptanz

KONTINUIERLICH UND AKTIV!

Information & Konsultation
bei Einzelentscheidungen



aktive und kontinuierliche
Möglichkeit zur Teilhabe

- Wissen und Identifikation durch aktive Teilhabe
- Voraussetzung für nachhaltige Akzeptanzbewertung
- gemeinsames und soziales Lernen fördert Vertrauen und pro-soziales Verhalten
- **Motivation zur aktiven Unterstützung** durch die Entwicklung und Umsetzung **gemeinsamer Ziele**

PARTIZIPATION

Öffentlichkeitsbeteiligung ist keine Bürgerbeteiligung

NICHT OFFEN SONDERN INKLUSIV UND AKTIVIEREND!

Nicht jeder muss sich beteiligen, aber jeder sollte die Möglichkeit haben!

- gleiche Zugangsvoraussetzungen schaffen
- attraktive und niederschwellige Formate
- unterschiedliche Formate für unterschiedliche Zielgruppen
- **Selbstorganisation** fördern

BÜRGERPARTIZIPATION IM FLUSSGEBIETSMANAGEMENT

umsetzbare Kriterien statt formeller, prozeduraler Verfahren

Partizipation zur Förderung von gesellschaftlicher Akzeptanz für die EU-WRRL sollte:

- Repräsentativität & Inklusivität garantieren
- Kontinuität & aktives Mitgestalten fördern
- Selbstorganisation & gemeinsame Ziele als Möglichkeit zur Mitbestimmung ermöglichen

→ Zwei Fallstudien als Praxisbeispiel

THAMES21

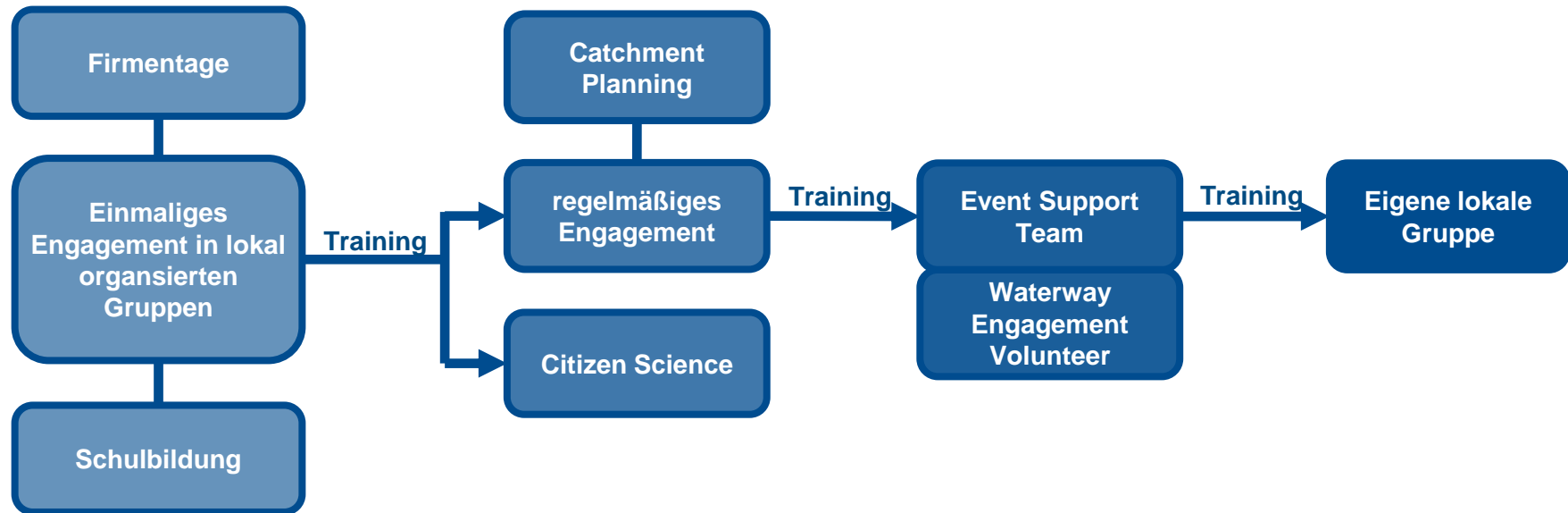
Überblick



- T21: gemeinnützige Organisation (seit 1992)
- 30 Hauptamtliche; ca. 7000 Freiwillige/Jahr
- keine feste Finanzierung
- kein offizielles Mandat
- große Vielfalt von bürgerschaftlichen NGOs im Bereich Naturschutz
- **Ziel:** Verbesserung der lokalen Gewässer mit Hilfe der Bevölkerung

THAMES21

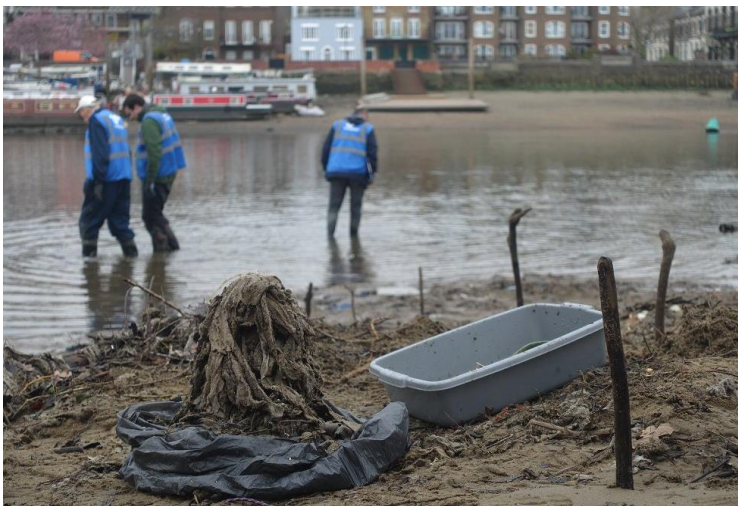
Passende Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Jeden





Feuchttücher-Monitoring

- ca. 90 Freiwillige
- 3 Stunden
- 154m² Themsestrand
- 4.500 Feuchttücher
- Öffentlichkeitswirksam: Presse- und TV-Berichterstattung; neugierige Passanten



- 1899 von Städten und Gemeinden gegründet
- Verantwortung für wasserwirtschaftliche Aufgaben im EmscherGG geregelt
- alle Abwassereinleiter sind Pflichtmitglieder
- finanziert über Mitgliederbeitrag
- seit 1992: Emscher-Umbau
- Ziel: Emscher-Umbau und seine Auswirkungen auf den Wandel der Region für die Bevölkerung erlebbar machen

EMSCHER-UMBAU AUF ZWEI EBENEN

- ein Konzept auf Flussgebietsebene
- Umsetzung in ca. 350 lokalen Projekten

→ Berücksichtigung des lokalen Moments & systemischer Prozesse durch Harmonisierung von lokaler Ebene, dem FG und Verwaltung

PARTIZIPATION AUF EINZUGSGEBIETSEBENE

Orte & Räume

- verteilt im gesamten Einzugsgebiet
- wichtige Stationen des Emscher-Umbaus
- attraktive Freizeitangebote motivieren die Bevölkerung den Emscher-Umbaus mit allen Sinnen aktiv zu erleben
- Wegesystem schafft eine „erfahrbare“ Verbindung, um den Emscher-Umbau als Ganzes wahrzunehmen

PARTIZIPATION AUF EINZUGSGEBIETSEBENE

- Emscher-Umbau als Gesamtmaßnahme
- verschiedene Zugänge
- aktivierende Formate
- breite Öffentlichkeit

PARTIZIPATION AUF PROJEKT-EBENE

Aktiv im direkten Lebensumfeld

- Partizipation: Verantwortung der Projektleiter
- Lokale Einbindung der übergreifenden Partizipationsformate (FG-Ebene)
- Spezielle Formate für lokale Ebene

AUF DEM WEG ZUM MITMACH-FLUSS

Bürgerpartizipation im Flussgebietsmanagement...

... IST MÖGLICH!

Unterschiede in den Fallstudien:

- kultureller und politischer Länderkontext
- Ausgangspunkte
- Ziele
- Formate
- Partizipationsgrad

AUF DEM WEG ZUM MITMACH-FLUSS

Bürgerpartizipation im Flussgebietsmanagement...

... IST MÖGLICH!

Unterschiede in den Fallstudien:

- kultureller und politischer Länderkontext
- Ausgangspunkte
- Ziele
- Formate
- Partizipationsgrad

Gemeinsamkeiten in den Fallstudien:

- zentrale Organisation
 - agiert auf lokaler Ebene
 - koordiniert und vernetzt auf FGE
 - Vermittler zwischen WW und Öffentlichkeit
- starker Wille und hoher Ressourceneinsatz aus Eigeninitiative
- unabhängig von EG-WRRL-Vorgaben entwickelt

AUF DEM WEG ZUM MITMACH-FLUSS

Bürgerpartizipation im Flussgebietsmanagement...

... IST MÖGLICH!

Unterschiede in den Fallstudien:

- kultureller und politischer Länderkontext
- Ausgangspunkte
- Ziele
- Formate
- Partizipationsgrad

Gemeinsamkeiten in den Fallstudien:

- zentrale Organisation
 - agiert auf lokaler Ebene
 - koordiniert und vernetzt auf FGE
 - Vermittler zwischen WW und Öffentlichkeit
- starker Wille und hoher Ressourceneinsatz aus Eigeninitiative
- unabhängig von EG-WRRL-Vorgaben entwickelt

→ kontinuierliche und inklusive Möglichkeiten für Bürger sich aktiv mit ihren Gewässern auseinander zusetzen führt zu Unterstützung und Akzeptanz in der Bevölkerung

GEWÄSSER AKTIV MITGESTALTEN

Bürgerpartizipation in der WRRL verankern

FAZIT

Kriterien ermöglichen:

- eine flexible Umsetzung auch vor unterschiedlichsten Kontexten
- klare Vorgaben als Ergänzung in der EG-WRRL

Etablierung und Umsetzung ist Ressourcen aufwändig und erfordert Willen und Know-How bei den Beteiligten

- Etablierung von Fördermöglichkeiten z.B. indem künftig die Deckungsfähigkeit der Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung explizit ins LWG übernommen wird

BürgerInnen sind wichtige Partner bei der Umsetzung der EG-WRRL

gute Bürgerbeteiligung hilft die EG-WRRL in die Mitte der Gesellschaft zu holen

- tolle und erfolgreiche Beispiele in ganz Europa die zeigen, dass...

AUF DEM WEG ZUM MITMACH-FLUSS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!